



Verwaltungsbericht der Stadt Rheinberg 2014/2015

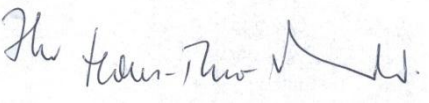


Verwaltungsbericht 2014/2015

Dieser Verwaltungsbericht soll Ihnen einen kurzen Überblick darüber geben, welchen Aufgaben sich Rat und Verwaltung im Jahr 2014 gewidmet haben und was als Ergebnis präsentiert werden kann. Auch die für das Jahr 2015 geplanten Vorhaben sind in den Bericht eingeflossen.

Allen Rheinbergerinnen und Rheinbergern wünsche ich namens des Rates und der Verwaltung, aber auch persönlich, ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2015.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-Theo Mennicken', written over a light blue grid background.

Hans-Theo Mennicken
Bürgermeister

Statistische Angaben

Einwohnerzahlen

| | |
|--|--------|
| Ständige Bevölkerung am 17.05.1939 | 12.070 |
| Ständige Bevölkerung am 31.12.1987 (nach Volkszählung) | 26.738 |
| Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31.12.2013 | 31 270 |

Flächengröße in qkm 75,143589

Flächengröße in ha 7514,3589

Straßen und Wege in Kilometern 235,58

| | |
|----------------------------------|---------|
| davon Bundesautobahnen | 2,770 |
| davon Bundesstraßen | 6,133 |
| davon Landesstraßen | 16,102 |
| davon Kreisstraßen | 15,850 |
| davon Gemeindeverbindungsstraßen | 28,642 |
| davon sonstige Gemeindestraßen | 166,083 |

Kanalnetz in Kilometern 194,560

| | |
|----------------------------|--------|
| davon Schmutzwasserkanäle | 76,655 |
| davon Regenwasserkanäle | 52,176 |
| davon Mischwasserkanäle | 55,864 |
| davon Druckwasserleitungen | 9,865 |

Wirtschaftsdaten

Angemeldete Betriebe: 2203

davon

| | |
|-----------|-----|
| Handel | 609 |
| Handwerk | 320 |
| Industrie | 50 |

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 11.068

davon

| | |
|--|------|
| Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 40 |
| Produzierendes Gewerbe | 2547 |
| Handel, Gastgewerbe, Verkehr | 5374 |
| Sonst. Dienstleistungen | 3107 |

Einzelhandelskennziffern

| | |
|-------------------------------|---|
| Kaufkraftkennziffer 2013 | 105,3 je Einwohner (20.996 Euro je Einw.) |
| Umsatzkennziffer 2013 | 70,7 je Einwohner (3.338 Euro je Einw.) |
| Einzelhandelszentralität 2013 | 68,0 % |

Schulen in Rheinberg: Schülerzahlen

| Vergleich mit den Vorjahren | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/2014 | 2014/2015 |
| GGs Wallach | 286 | 257 | 237 | 224 | 214 |
| GGs Millingen | 160 | 159 | 144 | 154 | 144 |
| GGs Grote Gert** | 286 | 266 | 244 | 235 | 219 |
| GGs Paul Gerhard** | | | | | |
| KGS St. Peter | 169 | 185 | 192 | 202 | 214 |
| Lindenschule Budberg (GGs)*** | 203 | 208 | 197 | 190 | 323 |
| GGs Orsoy*** | 138 | 145 | 148 | 131 | |
| Grundschulen insges. | 1317 | 1267 | 1242 | 1136 | 1114 |
| ** ab Schuljahr 2010/11 zur Gemeinschaftsgrundschule Rheinberg zusammengelegt | | | | | |
| *** ab Schuljahr 2014/2015 zur Gemeinschaftsgrundschule Budberg-Orsoy zusammengelegt | | | | | |
| Hauptschule Rheinberg | 264 | 192 | 168 | 123 | 81 |
| Gemeinschaftsschule Rheinberg | 0 | 157 | 322 | 485 | 651 |
| Realschule Rheinberg | 660 | 558 | 423 | 312 | 195 |
| Amplonius-Gymnasium | 1099 | 1097 | 1050 | 992 | 992 |
| Maria-Montessori-Schule | 65 | 59 | 56 | 52 | 32 |
| Gesamt | 3405 | 3330 | 3261 | 3100 | 3065 |

Gebührenentwicklung in Euro

| Gebührenentwicklung | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|------------------|
| Abwasser | | | | |
| Schmutzwasser pro cbm | 4,24 | 3,56 | 3,32 | 3,32 Euro |
| Niederschlagswasser pro cbm | 0,95 | 0,99 | 0,76 | 0,70 Euro |
| Abfall | | | | |
| Restmüll, 14-täg. Abfuhr pro l | 2,96 | 3,06 | 2,94 | 2,99 Euro |
| Biotonne pro l | 0,49 | 0,57 | 0,51 | 0,51 Euro |
| Straßenreinigung | 0,89 | 0,75 | 0,75 | 0,89 Euro |

| Haushalt 2014 | | | |
|---------------------------|--|-------------------|----------------------|
| Übersicht Produktbereiche | | | |
| | | Plandaten | |
| Produkt- bereich | Bezeichnung | Erträge 2014 | Aufwendungen 2014 |
| 01 | Innere Verwaltung | 2.571.386 | -17.403.973 |
| 02 | Sicherheit und Ordnung | 985.588 | -1.949.960 |
| 03 | Schulträgeraufgaben | 1.010.446 | -3.658.405 |
| 04 | Kultur und Wissenschaft | 326.965 | -746.769 |
| 05 | Soziale Leistungen | 536.215 | -1.725.148 |
| 06 | Kinder-, Jugend- und Familienhilfe | 4.093.852 | -11.479.990 |
| 08 | Sportförderung | 197.600 | -884.808 |
| 09 | Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen | 16.500 | -471.111 |
| 10 | Bauen und Wohnen | 200.750 | -403.834 |
| 11 | Ver- und Entsorgung | 13.901.080 | -10.203.047 |
| 12 | Verkehrsflächen und -anlagen | 1.304.827 | -4.648.446 |
| 13 | Natur- und Landschaftspflege | 501.772 | -284.882 |
| 14 | Umweltschutz | 539.842 | -701.742 |
| 15 | Wirtschaft und Tourismus | 39.913 | -430.794 |
| 16 | Allgemeine Finanzwirtschaft | 42.683.269 | -18.051.041 |
| | Summen | 68.910.005 | -73.043.950 |

| | |
|---|-------------------|
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Erträge minus Aufwendungen) | -4.133.945 |
| plus Finanzerträge | 26.127 |
| minus Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -975.859 |
| Jahresergebnis | -5.083.677 |

Erstmals wurde für die Stadt Rheinberg im Jahr 2013 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt.

Die Haushaltssatzung 2014 und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ab 2014 bis 2023 wurden durch den Kreis Wesel als Aufsichtsbehörde genehmigt.

Allgemeine Verwaltung / Stadtarchiv

Ausbildungsplatzsituation bei der Stadt Rheinberg:

Die Stadt Rheinberg hat im **Jahr 2014 keine** Ausbildungsplätze angeboten:

Somit beschäftigt die Stadt Rheinberg derzeit:

- drei Auszubildende zum Bachelor – je 1 Kommunalen Verwaltungsdienst und 1 BWL
- drei Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten
- eine Auszubildende zur Fachangestellten für Bäderbetriebe
- eine Auszubildende zur Gärtnerin – Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

Für das **Jahr 2015** wurden zusätzliche Ausbildungsplätze für folgende Berufe angeboten:

- einen Ausbildungsplatz zum Bachelor – Kommunalen Verwaltungsdienst
- einen Ausbildungsplatz zum/r Verwaltungsfachangestellte/r
- einen Ausbildungsplatz zum/zur Gärtner/in – Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

Personaleinstellung

Zum 01.10.2014 wurde bei der Stadt Rheinberg die Stelle eines **Controllers** besetzt.

Stadtarchiv

• **Archivbenutzung**

Im Berichtsjahr (4.11.2013- 30.9.2014) kamen 236 Besucherinnen und Besucher in das Stadtarchiv und nutzten die Archivbestände zu dienstlichen, wissenschaftlichen, schulischen und privaten Zwecken.

Zusammenarbeit mit Schulklassen, Schülern und Lehrern

In Zusammenarbeit mit Herrn Kehrmann (Heimatverein) erhielten 6 Grundschulklassen im Rahmen einer Stadtführung eine Einführung in die Aufgaben und Bestände des Stadtarchivs.

Insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler des Amplonius-Gymnasiums, der Europaschule Rheinberg und der Gesamtschule Kamp-Lintfort wurden entweder bei der Themenfindung und Erarbeitung ihrer Facharbeit im Fach Geschichte oder bei besonderen Projekten zu historischen Themen betreut.

Ein Schwerpunktthema war natürlich der 100. Jahrestag zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Im Februar 2014 erhielt die Auschwitz-AG des Amplonius-Gymnasiums in Vorbereitung einer Fahrt nach Auschwitz eine Stadtführung zum Thema „Geschichte der Juden in Rheinberg“.

- **Archivbestände und Digitalisierung**

Im Berichtsjahr konnte die Digitalisierung aller im Archiv vorhandenen Zivilstandsregister und Personenstandsregister durch die Mitarbeiterin der Bürgerarbeit abgeschlossen werden. Diese Bestände können zukünftig als Scans eingesehen und auch ausgedruckt werden. Ebenso wurden die vorhandenen Mikrofilmbestände von Teilen der im Archiv vorhandenen historischen Zeitungen (1852-1926) in Auftragsarbeit durch die Werkstatt Haus Freudenberg digitalisiert und stehen nun als Scans zur Verfügung. Diese digitale Nutzung ist umso erfreulicher, da gerade viele der alten Zeitungen im Original aufgrund ihres Erhaltungszustandes nicht mehr benutzt werden können.

Bei den üblichen kontinuierlichen Neuzugängen an Akten, Büchern, Zeitschriften, Aufsätzen, Bildern und Fotos sind besonders erwähnenswert:

1. Schulakten und Chroniken der Kath. Schule Borth, der ehemaligen Schule Wallach und der Paul-Gerhard-Schule.
2. Ein Sammelalbum mit Feldpostkarten aus Orsoy

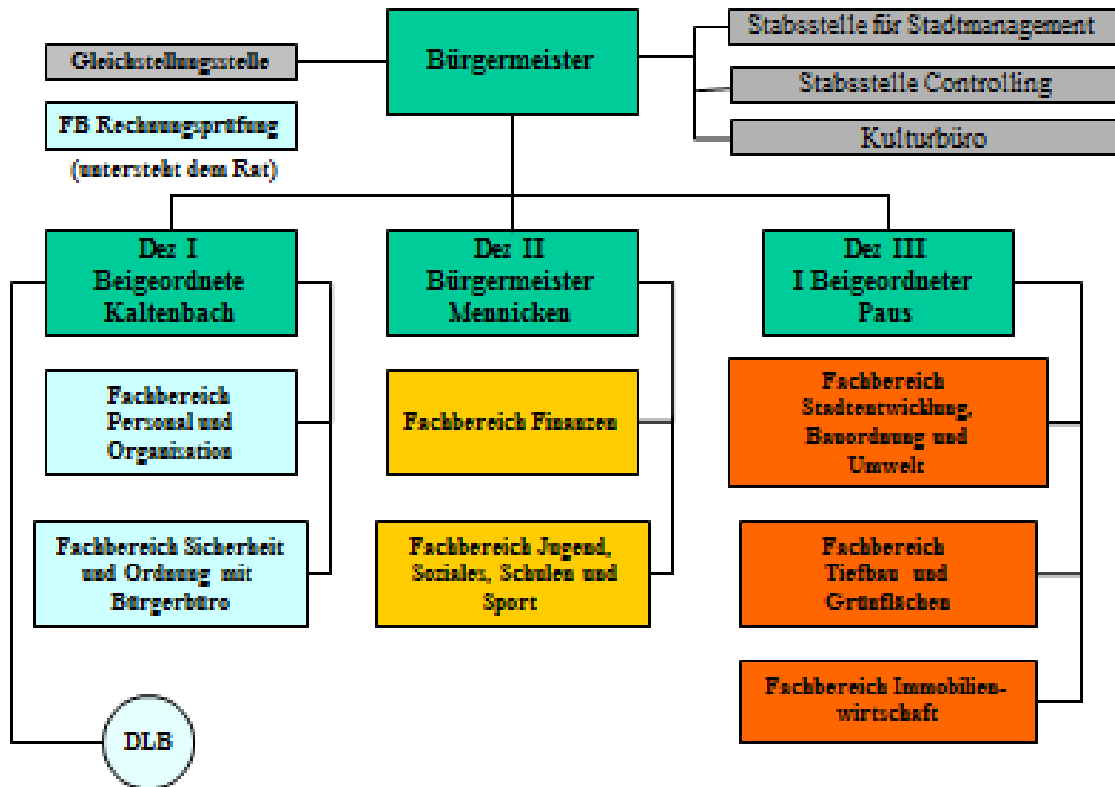
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Am 9.3.2014 öffnete das Stadtarchiv im Rahmen des bundesweiten „Tag der Archive“ ganztätig seine Türen und bot Archivführungen und Magazinführungen. Die etwa 100 Besucher konnten sich an diesem Tag Archivmaterial zum Thema „Frauen-Männer-Macht“ erläutern lassen.

Am 6.4.2014 feierte der Heimatverein Rheinberg e.V. sein 25jähriges Jubiläum. Das Stadtarchiv zeigte aus diesem Anlass eine kleine Präsentation zum Thema „Rheinberger Geschichtsforscher und Geschichtsvereine“.

Im Dezember 2014 wird unter Mitarbeit des Stadtarchivs eine Ausstellung zum Ersten Weltkrieg in der Sparkasse in Rheinberg gezeigt werden.

Verwaltungsaufbau der Stadt Rheinberg



Verwaltungsaufbau ab 01.10.2014

Gleichstellungsstelle

- Organisation und Moderation des 7. Rheinberger Künstlerintertages am 09.03.2014 in der Stadthalle Rheinberg. 36 Mädchen und Frauen stellten Werke aus bildender und darstellender Kunst in Foyer, Stadthalle und dem Mehrzweckraum aus. Eigenkreationen in Form von Malerei, Schmuck, Textil, Skulpturen, Fotografien und vielem mehr Auf der Bühne wurden internationale Tänze und Pantomime präsentiert..
- Ausstellung im Foyer des Stadthauses. "Gesucht – gefunden – Alleinerziehende: zuverlässige und engagierte Mitarbeiter/innen" vom 10.03.2014 bis 21.03.2014
- Begleitung und Organisation der 4. Rheinberger Frauentour am 20.09.2014 in die Stadt Bocholt. 50 Teilnehmerinnen besuchten im LWL-Industriemuseum die Ausstellung "Reiz & Scham – Kleider, Körper & Dessous", eine modegeschichtliche Führung durch die Entwicklung der weiblichen Unterbekleidung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen führten 2 fachkundige Damen durch die Bocholter Innenstadt und berichteten über historisch bedeutsame Frauen der Geschichten in Bocholt. Anschließend war noch Zeit zum Shoppen oder Relaxen.
- Selbstverteidigungskurs für Mütter und Töchter in Kooperation mit dem SV Concordia Ossenberg 1982 e.V. in der Zeit vom 25.10.2014 bis zum 13.12.2014. Mütter-

Töchter-Paare lernten unter fachkundiger Anleitung, Gefahrensituationen im Alltag frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden oder auch sich effektiv zu verteidigen.

- Beteiligung am FrauenInformationsTag (FIT) am 05.11.2014 im Kreishaus Wesel. Präsentation der Gleichstellungsstellen der Kommunen des Kreises Wesel.
- Beratung von Mädchen und Frauen in Fragen zu den Themen Trennung/Scheidung, Wiedereinstieg in den Beruf, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Hilfe und Beratung bei Verteidigung gegen Häusliche Gewalt, Mobbing, sexuelle Belästigung
- Kooperation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen im Kreis Wesel
- Zusammenwirken mit verschiedenen Organisationen und sozialen Trägern in Rheinberg und im Kreis Wesel

Rechnungsprüfung

- Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Rheinberg
- Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Rheinberg und des VHS-Zweckverbandes
- Prüfung aller Kassen und Zahlstellen
- Prüfung sämtlicher Auftragsvergaben ab 2.500 € der Stadt Rheinberg im Jahr 2014; ca. 210 Vergaben mit einem Auftragswert von etwa 4,5 Mio. €
- Prüfung von Jahreszeitverträgen mit Einzelauftragswert unter 2.500 € mit einem Auftragswert von ca. 190.000 €
- Korruptionsprävention nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz
- Prüfung sämtlicher Verträge der Stadt Rheinberg vor Abschluss (2014 ca. 105 Verträge)
- Datenschutz und Informationsfreiheitsgesetz

Sicherheit und Ordnung mit Bürgerbüro / Freiwillige Feuerwehr /Rettungswache

Rückblick auf das Jahr 2014:

Bereich Bürgerbüro:

- Verbesserung des Sprechzeitenangebotes durch die Möglichkeit von Terminvereinbarungen und Ausweitung der Sprechzeiten am Mittwoch bis 18 Uhr und Donnerstag bis 20 Uhr

Bereich Feuerwehr:

- Anschaffung eines Mehrzweckbootes für die Löschgruppe Nord (Borth/Wallach)
- Umstellung auf neue Dienstkleidung nach NRW-Norm
- Auftragsvergabe für 3 Löschfahrzeuge
 - LF 10 für Löschzug Mitte
 - LF 10 für Löschzug Nord
 - LF 20 für Löschzug Süd
- 2. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Rheinberg
- Antrag auf Ausnahmegenehmigung bei der Bezirksregierung von der Pflicht nach § 13 FSHG, eine ständig besetzte Wache mit hauptamtlichen Kräften zu besetzen
- Erstellung und Beschluss einer neuen Feuerwehrgebührensatzung
- Umstellung aller Fahrzeuge und der Feuerwehrgerätehäuser auf BOS-Funk

Aussicht auf das Jahr 2015:

Bereich Sicherheit und Ordnung:

- Begleitung des Rosenmontagszuges in Rheinberg und Kontrolle und Durchsetzung des Glasverbotes im Innenstadtbereich

Bereich Feuerwehr:

- Lieferung der 3 o. g. Löschfahrzeuge
- Beschaffung eines Rüstwagens
- Beschaffung von digitalen Meldeempfängern
- Überarbeitung des Sirenenkonzeptes auf dem Gebiet der Stadt Rheinberg

Soziales / Jugend / Schule / Sport

Jugend

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Begegnungsstätte Reichelsiedlung: Herr Drobner ist seit dem 30 April im Ruhestand. Frau Maren Harting Dipl. Sozialpädagogin, hat die Leitung übernommen. Der Betrieb wird wie gehabt weitergeführt inkl. der Herbstferienaktion, die in Kooperation mit der Diakonie Rheinberg stattfand.

Kinder- und Jugendtreff Puzzle: In Orsoy findet dreimal die Woche in den Räumen im Alten Rathaus eine Offene Türe (OT) für Kinder statt, die sehr gut besucht wird. Zusätzlich gibt es an zwei Abenden eine OT für Jugendliche. Ein weiterer Schwerpunkt ist dort die sozialraumorientierte pädagogische Lernhilfe. 6 Kinder werden montags bis freitags nach der Schule bis 15.30 Uhr intensiv durch zwei Sozialpädagoginnen betreut. Ab 15.30 Uhr können die Kinder auch die Angebote der Offenen Türe nutzen. Bei diesem Angebot kooperiert die offene Kinder- und Jugendarbeit mit dem Bereich Jugendhilfe und der Grundschule. Dieses Erfolgsmodell wurde auch in 2014 als niedrigschwelliges Angebot fortgesetzt.

Jugendzentrum Zuff!07: Im Jugendzentrum ZUFF07! wird ein vielfältiges Programm und zahlreiche Projekte angeboten. Schwerpunkte sind u.a. die Angebote im Rahmen der offenen Tür sowie der Kindertag, die Mädchengruppen, die Theatergruppe, verschiedene Veranstaltungen, Ausflüge, Beteiligung am Ferienkompass usw.. Auch die Stadtteilangebote in Millingen, Ossenbergl und Budberg finden wie gewohnt statt und werden gut besucht. Einmal im Jahr gibt es in den Ortsteilen ein großes Stadtteilstfest.

Ferienangebote: Auch in 2014 und 2015 fand und finden zahlreiche Ferienangebote für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Ferienkompass statt. Der „Ferienalarm“ (Ferienangebot in der Grundschule Grote Gert in Verbindung mit einem Mitmachzirkus) wurde und wird weiterhin ausgebaut. In 2014 nahmen 360 Kinder teil, darunter im Zuge der Inklusion auch fünf Kinder mit Behinderungen. Die Kinder konnten im Rahmen von drei Galavorstellungen ihr Können unter Beweis stellen. Auch die einwöchige Ferienfahrt nach Ratingen in Kooperation mit dem Stadtjugendring war ein voller Erfolg. Erfolgreich wurde auch das Herbstferienangebot in der Begegnungsstätte unter dem Titel "Irgendwie anders" in Kooperation mit der Diakonie durchgeführt.

Kinderkino: Dieses Angebot, welches von Robert Meier durchgeführt wird und aus städtischen Mitteln finanziert wird, kommt bei den jungen Rheinbergerinnen und Rheinbergern sehr gut an. In 2014 konnten leider bisher nur ca. 20 Veranstaltungen stattfinden, da Robert Meier krankheitsbedingt ausgefallen ist.

Kita und U3

In den 16 Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinberg stehen zum 31.12.2014 insgesamt 873 Betreuungsplätze zur Verfügung. Davon sind 11 Plätze mit integrativen Kindern ab 3 Jahren, 129 Plätze mit Kindern unter drei Jahre und 733 Plätze mit Kindern ab drei Jahren bis zur Schulpflicht belegt.

Der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in den Rheinberger Tageseinrichtungen ist nach entsprechender Beschlussfassung in Jugendhilfeausschuss und Rat auch in 2014 unter finanzieller Beteiligung der Stadt Rheinberg weiter voran geschritten.

Folgende Maßnahmen wurden in 2014 fertiggestellt bzw. es wurde mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen:

Kath. Kindergarten St. Peter

Schaffung von 6 Plätzen für Kinder unter drei Jahren durch Umbau, Gesamtkosten 86.158 €, Städtische Zuschüsse in Höhe der Gesamtkosten 86.158 €, Refinanzierung mit Bundes-/Landesmitteln 34.445 €. Die 6 geförderten U3-Plätze wurden zum 01.08.2014 in Betrieb genommen.

Kath. Kindergarten St. Marien

Schaffung von 6 Plätzen für Kinder unter drei Jahren durch An-/Umbau, Gesamtkosten 117.575 €, Städtische Zuschüsse in Höhe der Gesamtkosten 117.575 €, Refinanzierung mit Bundes-/Landesmitteln 37.878 €. Die 6 geförderten U3-Plätze wurden mit Beginn des Kindergartenjahres zum 01.08.2014 belegt.

Kath. Kindergarten St. Nikolaus

Neubau der KiTa mit 55 Plätze davon 16 Plätze U3, ursprünglich geplante Baukosten 1.305.000 €, Städtische Zuschüsse 1.042.126 €, Bundes-/Landesmittel 142.874 €. Der Neubau wurde nach den Sommerferien zunächst von den drei-bis sechsjährigen Kindern bezogen und zum 01.09.2014 konnten auch die unter Dreijährigen aufgenommen werden. Der Baukostenzuschuss Stadt Rheinberg hat auf die geplanten Baukosten beschränkt. Die angefallenen Mehrkosten für den Neubau, die Abrisskosten des Altbaus sowie die Kosten für die Herrichtung der Übergangsbetreuung während der Bauphase wurden durch die Kirchengemeinde St. Peter als Träger der Tageseinrichtung getragen.

Kath. Kindergarten St. Evermarus

Planungen für den Neubau der KiTa mit 75 Plätzen, davon 22 Plätze U3, Gesamtkosten 1.719.000 €, Städtische Zuschüsse 1.269.000 € in 2014-2016, Refinanzierung mit Bundes-/Landesmitteln 142.874 €. Mit der Fertigstellung des Neubaus wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 gerechnet.

Neben den Ausbauplanungen in den Tageseinrichtungen wird die Betreuung der unter Dreijährigen durch die Vermittlung geeigneter und qualifizierter Tagespflegepersonen, die Kinder unterschiedlichen Alters für eine Teil des Tages oder auch ganztags betreuen, sichergestellt. Zum 01.11.2014 wurden 102 Kinder von 43 Tagespflegepersonen in Rheinberg betreut. Dabei handelt es sich um 71 Kinder unter drei Jahren die ausschließlich in Tagespflege betreut werden. 13 Kinder bis sechs Jahre sowie 18 Kinder im

schulpflichtigen Alter werden neben der Betreuung im Kindergarten oder Schule noch zu Randzeiten in Tagespflege betreut.

Sonstiges

Frühe Hilfen: Im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen erhält die Stadt Fördermittel in Höhe von jährlich etwa 9.000€. Diese Mittel werden für Leistungen für junge Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf eingesetzt. U.a. wird das Projekt „Wellcome“ der Diakonie finanziell unterstützt, bei dem praktische Alltagshilfen für Eltern von Neugeborenen im Fokus stehen. Weiterhin wurden Kooperationsverträge mit den Geburtskliniken in Moers abschlossen. Der Ausbau des kreisweiten und des örtlichen Netzwerkes Frühe Hilfen steht ebenfalls im besonderen Focus.

Kinderschutz: Der Kinderschutz hat in Rheinberg hohe Priorität. Das seit 2012 geltende Kinderschutzgesetz hat hierzu verbindliche Regelungen eingeführt, z.B. den Tätigkeitsausschluss in der Kinder- und Jugendarbeit von einschlägig vorbestraften Personen. In 2014 wurden hierzu entsprechende Vereinbarungen mit den Sportvereinen sowie den Brauchtumsvereinen abgeschlossen.

Soziales

Anstieg der Anzahl von asylbegehrenden Ausländern: Im Jahr 2013 standen ca. 80 Personen im Leistungsbezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), bis Ende 2014 sind es ca. 125. In Folge der derzeitigen politischen Entwicklung im Ausland, ist ein weiterer Anstieg von flüchtenden Menschen zu erwarten. Die Leistungen für den Lebensunterhalt in Form von Grundbedarfen, Unterkunftskosten und Mehrbedarfen sowie den Kosten für Krankenhilfe (medizinische Versorgung, Heil- und Hilfsmittel) sind durch die Kommune zu übernehmen und werden durch Landeszuweisungen bezuschusst. Die in 2014 veranschlagten Haushaltsmittel reichten nicht aus, um die hierfür erforderlichen Kosten decken zu können. Des Weiteren boten die sanierungsbedürftigen Gemeinschaftsunterkünfte nicht mehr ausreichenden Platz für die Anzahl der Bewohner, so dass im Sommer 2014 Mietcontainer aufgestellt und Wohnungen in Rheinberg durch die Stadt angemietet wurden. In 2015 ist eine Neubaumaßnahme für die Asylsuchenden geplant, um die Wohnsituation weiterhin zu verbessern.

Seniorenarbeit: Die Stadt Rheinberg unterstützt die Seniorenarbeit durch die Angebote in ihren eigenen Einrichtungen (Seniorenbegegnungsstätte Gelderstraße, Seniorentreff Millingen) sowie durch finanzielle Unterstützung der Angebote zahlreicher anderer Träger. In 2014 wurden über 20.000 € an Zuschüssen für diesen Bereich ausgezahlt.

Haus der Generationen: Die vielfältigen Angebote im Haus der Generationen (Grote Gert, Annaberg) wurden im vergangenen Jahr mit einem städtischen Zuschuss unterstützt.

Quartiersentwicklung Innenstadt-West: Analog zu den Aktivitäten des Hauses der Generationen soll auch im Bereich der ehem. Reichelsiedlung sowie angrenzender Bereiche ein Quartiersmanagement entwickelt werden. Hierzu soll in 2015 ein Konzept erarbeitet werden mit dem Ziel, Fördermittel für dieses Projekt zu erhalten.

Neuaufgabe des Seniorenwegweisers: Im Sommer 2014 wurde der Seniorenwegweiser „Älter werden in Rheinberg“ mit vielen nützlichen Information für ältere Menschen und deren Angehörige in aktualisierter Fassung herausgegeben. Der neue Seniorenbeirat wirkte bei Neuaufgabe aktiv mit. Die nächste Auflage ist für Anfang 2016 geplant. Die redaktionelle Vorarbeit beginnt Mitte 2015.

Seniorenbeirat: Der neue gebildete Seniorenbeirat hat im Jahr 2014 seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt. U.a. ist er aktiv auf Gebieten Barrierefreiheit, Leben und Wohnen im Alter, Pflege, Nahverkehr für ältere Menschen usw.. Nach Vorberatung im Sozialausschuss wurde die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ eingerichtet, in der neben verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung auch Vertreter des Seniorenbeirates sowie die Behindertenbeauftragte aktiv mitarbeiten.

Trägerunabhängige Pflegeberatung: Dieses Beratungsangebot läuft seit Mitte 2010 erfolgreich und wird auch in 2015 fortgesetzt. Die Stadt kooperiert hierbei eng mit dem Kreis Wesel, bei dem ein zentrales Pflegekoordinationsbüro angesiedelt ist. Der Arbeitskreis „Runder Tisch Demenz Rheinberg, Alpen, Xanten, Sonsbeck (RAXS)“ hat im Stadthaus Rheinberg im September 2014 eine zweitägige Fachtagung über Demenz durchgeführt. Unter dem Motto „Demenz geht uns alle an“ konnten sich Interessierte durch Fachvorträge, Filmbeitrag sowie Podiumsdiskussionen über das Thema informieren.

Beratungsstelle Wohnungs- und Existenzsicherung: Die Beratungsstelle wird gemeinsam vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Moers sowie dem Caritasverband Moers-Xanten erfolgreich betrieben. Die Stadt Rheinberg finanziert das Beratungsangebot aus dem Sozialetat.

Förderung sozialer Einrichtungen: Die Stadt Rheinberg fördert direkt und indirekt zahlreiche weitere soziale Einrichtungen und Aktivitäten. Beispielhaft genannt sind hier die allgemeine Sozialberatung in der Begegnungsstätte Reichelsiedlung (Diakonie), die Trennungs- und Scheidungsberatung (AWO), die Erziehungsberatungsstelle (Caritas), die Drogenberatungsstelle Kamp-Lintfort. Die meisten dieser Angebote sind gesetzlich vorgeschrieben.

Schule

Bildung von Eingangsklassen an Rheinberger Grundschulen:

Seit dem Jahre 2013 schreibt das 8. Schulrechtsänderungsgesetz dem Schulträger bei der Bildung der Eingangsklassen die Einhaltung einer Kommunalen Klassenrichtzahl vor. Gemessen an der Gesamtzahl der Schulneulinge konnten im gesamten Stadtgebiet Rheinberg im Jahr 2014 insgesamt 14 Eingangsklassen im gebildet werden, die vom Schulträger - unter Berücksichtigung einer etwaigen Gefährdung einzelner Schulstandorte - wie folgt auf alle Schulstandorte verteilt wurden?

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Schule am Deich - GGS | 2 Klassen |
| Schule am Bienenhaus - GGS | 2 Klassen |
| GGs Rheinberg | 3 Klassen (an 2 Standorten) |
| KGS St. Peter | 2 Klassen |
| GGs Budberg-Orsoy - GGS | 3 Klassen (an 2 Standorten) |

Zusammenlegung der Grundschulen in Orsoy und Budberg:

Die ehemalige Lindenschule Budberg wurde zum 01.08.2014 mit der ehemaligen Gemeinschaftsgrundschule Orsoy organisatorisch zusammengelegt. Die neue Schule führt den Namen Gemeinschaftsgrundschule Budberg-Orsoy. Die bisherigen Schulstandorte bleiben erhalten. Die Schulleiterin der ehemaligen Lindenschule Budberg, Frau Anneke Vennefrohne-Steglich ist Schulleiterin der neuen Gemeinschaftsgrundschule Budberg-Orsoy.

Bauliche Erweiterung des Schulzentrums:

Die bereits im Jahre 2013 begonnene Planung der baulichen Erweiterung des Schulzentrums wird fortgeführt. Geplanter Fertigstellungstermin ist der Beginn des Schuljahres 2017/18.

Inklusion an Rheinberger Schulen:

Der Inklusionsgedanke wurde in Rheinberg auch im Jahr 2014 weiter verfolgt. Bezüglich des Einsatzes von sog. Inklusionshelfern an Rheinberger Schulen wurde in Zusammenarbeit mit der Leiterin des Kompetenzzentrums ein Konzept erarbeitet, wonach an der GGS Rheinberg als sog. "Schwerpunktgrundschule" und an der Europaschule Rheinberg in jeder Jahrgangsstufe 1 Inklusionshelfer eingesetzt wird.

Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes:

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes hat der Bund seit 2012 Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer in Rheinberg drei Schulsozialarbeiterinnen beschäftigt werden, deren vordergründige Aufgabe es ist, potentielle Hilfeempfänger über die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes zu informieren. Inzwischen wird vom Bund die Situation so eingeschätzt, dass derartige Hilfestellungen nicht mehr benötigt werden. Er wird diese Förderung zum Ende des Schuljahres 2014/15 einstellen.

Neue SchulleiterInnen an Rheinberger Schulen:

Zum Ende des Schuljahres 2013/14 sind einige Schulleiter/innen Rheinberger Schulen in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Stellen sind wie folgt neu besetzt worden:

- Gemeinschaftsgrundschule Rheinberg = Frau Dorothee Menges-Wilms
- Realschule Rheinberg = Frau Petra Haße-Schneider
- Amplonius-Gymnasium Rheinberg = Herr Marcus Padtberg

Sport und Bäder:

Kunstrasenplatz Budberg: Auf der Sportanlage Budberg wurde zum Ende des Jahres 2013 mit dem Neubau eines Kunstrasenplatzes begonnen. Auch aufgrund des milden Winters, konnte der Platz schnell fertiggestellt und im Juni 2014 offiziell eröffnet werden.

Sportanlagen in Rheinberg allgemein: Im Verlaufe der ersten Jahreshälfte wurden mit Unterstützung eines Vertreters des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes die Rheinberger Sportanlagen begutachtet. Die Ergebnisse dieser Begehungen werden gegenwärtig ausgewertet und in einem Sportstättenentwicklungsplan zusammengefasst. Die Erstellung des Sportstättenentwicklungsplans ergänzt den von der Sporthochschule Köln erstellten Sportentwicklungsplan.

Sportförderung: Auf Grundlage der Sportförderrichtlinien werden den Rheinberger Vereinen in Abhängigkeit von Mitgliederzahl und Altersstruktur Fördermittel gewährt. Aufgrund von Veränderungen bei den Fördermodalitäten wurde zunächst für die erste Jahreshälfte ein Betrag von ca. 17.000 € an die Rheinberger Sportvereine ausgezahlt. Die Fördersumme für die zweite Jahreshälfte 2014 wird im Januar/Februar 2015 zur Auszahlung kommen. Es wird sich dabei ebenfalls wieder um ca. 17.000 € handeln. Dieser Summe gegenübergestellt werden dann jedoch Einnahmen, die sich aus der Nutzung von Sportstätten ergeben.

Bäderbereich: Im Bereich der Rheinberger Bäder haben sich durch den (vorübergehenden) Wegfall der Kleinschwimmhalle Borth Veränderungen ergeben. Die fehlenden Kapazitäten mussten durch Umstrukturierung der Hallenbadbelegung kompensiert werden. Sowohl städtische als auch vereinseigene Angebote die vormals in der Kleinschwimmhalle Borth stattfanden konnten – bei gleichzeitiger Einschränkung des öffentlichen Badebetriebs – in das Solvay-Hallenbad verlegt werden. Nach Wiederinbetriebnahme der Kleinschwimmhalle durch die Wasserfreunde Rheinberg e.V. und der Rückverlegung von Angeboten dorthin, könnten Freiräume für bisher nicht im Angebot der Rheinberger Bäder zu findende Aktivitäten entstehen.

Stadtentwicklung / Bauordnung

Nach 31 Jahren Beschäftigung bei der Stadt Rheinberg verlässt der Fachbereichsleiter Herr Peter Bender den Fachbereich Stadtentwicklung, Bauordnung und Umwelt zum 31.12.2014.

Bauliche / Städtebauliche Entwicklung in 2014 und Ausblick auf 2015

Bebauungsplan Nr. 12 - Rheinberger Straße / Rheinkamper Straße - in Budberg

- geplant ist die Entwicklung eines Wohngebietes mit ca. 110 Wohneinheiten, vorwiegend in Einfamilien- und Doppelhausbauweise, auf einer Fläche von ca. 10 ha
- der Erhalt und die Integration schützenswerter Grünstrukturen sind vorgesehen; der Straßenausbau soll verkehrsberuhigt erfolgen
- im Jahr 2014 wurde eine Fläche für die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Rheinberger Straße (L155) / Eversaeleer Straße in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes integriert; Ziel ist eine Reduzierung der Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs und somit auch des Lärms auf der Rheinberger Straße (L155)
- im Jahr 2014 wurde der Verfahrensschritt der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans durchgeführt; die Bürger/innen und die Behörden die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken vorzubringen
- im Frühjahr 2015 wird mit Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplanes durch die Bezirksregierung Düsseldorf die Rechtskraft des Bebauungsplanes durch ortsübliche Bekanntmachung angestrebt

Bürgerbus

- im März 2014 erfolgte die Aufnahme des Bürgerbusbetriebes
- der Streckenverlauf führt von Wallach über Borth, Ossenbergl, Millingen, Annaberg, Rheinberg, Budberg bis Orsoy
- der Bürgerbusbetrieb verzeichnet Zuwachszahlen von monatlich 10-15%
- mit max. 2 € für das gesamte Stadtgebiet sind die Tickets überaus günstig
- Interessierte können sich auf der Internetseite des Bürgerbusvereins Rheinberg unter www.buergerbus-rheinberg.de informieren und sich auch sehr gerne als ehrenamtliche FahrerInnen bewerben

Arbeitskreis NIAG-Bahnlinie Orsoy-Baerl

- auf Grundlage gutachterlicher Erkenntnisse zu Lärm und Erschütterungen ist im Jahr 2014 der AK NIAG-Bahnlinie eingerichtet worden
- unter Moderation des Baudezernats sitzen Vertreter/innen der Bürgerinitiative und der NIAG an einem Tisch
- gemeinsam erklärtes Ziel ist es, vor geltender Genehmigungslage des Bahnbetriebs die Lebensqualität an der NIAG-Bahnlinie zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen

Arbeitsgruppe Barrierefreies Rheinberg

- im Jahr 2014 ist die AG Barrierefreies Rheinberg unter Mitwirkung diverser Fachbereiche und Vertreter/innen der Belange von Senior/innen und behinderten Menschen eingerichtet worden
- Ziel dieser insbesondere bedarfsorientierten Zusammenkünfte ist die stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe bei Planungen von städtischen Gebäuden und dem öffentlichen Raum

Bewerbung als LEADER-Region für die EU-Förderperiode 2014-2020

- gemeinsam mit den Kommunen Alpen, Sonsbeck und Xanten arbeitet Rheinberg an der Bewerbung als LEADER-Region
- gefördert werden regionale und lokale Projekte, die die Weiterentwicklung ländlicher Kommunen auf wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Gebiet zum Ziel haben
- wesentliche Säule ist die Aktivierung der Bewohner/innen in der Region und die Verbesserung regionaler Kooperationen
- Abgabetermin für die Bewerbung ist voraussichtlich Mitte Februar 2015

Änderung der Landesplanerischen Vorgaben

- sowohl der Landesentwicklungsplan NRW als auch der Regionalplan Ruhr befinden sich im Änderungsverfahren
- die Stadt Rheinberg erhält im förmlichen Beteiligungsverfahren Gelegenheit zur Stellungnahme

Sachgebiet Umwelt Jahresrückblick 2014

- Fortführung und Abschluss des dreijährigen Euregioprojektes KliKER – Klimakommunen in der Euregio Rhein-Waal, mit den 11 Kommunen (Alpen, Duisburg, Gennep, Kleve, Lingewaard, Neukirchen-Vluyn, Overbetuwe, Renkum, Rheden, Rheinberg und Wijchen). Rheinberg ist Leadpartner und projektverantwortlich.

Dabei u.a. Durchführung mehrerer Fachworkshops zu den Themen:

- Erneuerbare Energien in der Fläche (Freilandanlagen Photovoltaik und Windkraft)
 - Roadmaps/kommunale Klimakonzepte
 - Mobilität (Carpooling, Nachbarschaftsauto, Mobilitätsberatung, Radverkehr, Elektromobilität, nachhaltige Mobilität in Gewerbegebieten)
 - Bildung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
 - Nachhaltige Lebensstile (Konsum und Nutzerverhalten)
 - Dezentrale Nahwärmeversorgung und Kraft-Wärme-Kopplung
 - Euregionale Klimaschutzroadmap – zukünftige Projekte und Netzwerke
- Durchführung der 3 Pilotprojekte „Sensibilisierung für das Thema Anpassung an den Klimawandel“, „Sanierungsplanung und Finanzierung für öffentliche Gebäude“ sowie „Quartierssanierungsberatung und Sensibilisierung“ in Anlehnung an die Dr. Haus Sanierungsberatung in Rheinberg
 - Prozessbegleitung der Bürgerinitiative „Wallacher machen Wärme“ für eine zukunftsfähige dezentrale Nahwärmeversorgung für Wallach (Recherchen, Berechnungen und Analysen ergaben, dass bei derzeitigen Rahmenbedingungen/Förderung und aufgrund zu geringer Wärmedichte eine Realisierung unwirtschaftlich ist)
 - Fortschreibung des Klimakonzeptes - Klimabericht 2014
 - European Energy Award® – Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
 - Erfolgreiches Mitwirken beim bundesweiten Stadtradeln vom 02. – 22. Juni 2014, 215.954 Kilometer mit 2.066 aktiven RadlerInnen; unter 260 Kommunen; 8. Platz in der Kategorie „Kilometer/Einwohner“, 20. Platz in der Kategorie „Kommunalpolitik“, 17. Platz in der absoluten Gesamtwertung; im Ranking der Metropole Ruhr Platz 1

- Auszeichnungsveranstaltung Energiesparer NRW am 01.10.2014, bei der 26 Auszeichnungen an 17 Objekte vergeben wurden
- kostenlose Erstanalyse und Beratungs-Angebot „Ressourcen-Spar-Fuchs“ für Kleinbetriebe (zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch Ausschöpfung aller Einsparpotentiale sowie Optimierung der Arbeitsabläufe)
- Start der Kampagne Klimafamilien mit 10 Teilnehmern – Begleitung und ausprobieren von Aspekten eines nachhaltigen Lebensstils
- Intensivierung der Bildungsarbeit für Klimaschutz und Nachhaltigkeit v.a. auch in weiterführenden Schulen
- Fortführung des Energiesparprojektes „Fifty/Fifty“ an weiteren Schulen

Planungen des Sachgebiets Umwelt für 2015

- Abschluss des Euregioprojektes KliKER
- European Energy Award® – Fortschreibung des energiepolitischen Arbeitsprogramms
- Intensivierung des Angebotes „Ressourcen-Spar-Fuchs“
- Durchführung der Kampagne Klimafamilien
- Beteiligung am bundesweiten Stadtradeln

Entwicklung der Bautätigkeit in Rheinberg

hier: Bauanträge für Wohnhäuser 1998 – 2014 (Stand 20.10.2014)

| Jahr | Einfamilienhäuser | Zweifamilienhäuser | Mehrfamilienhäuser |
|------|-------------------|--------------------|--------------------|
| 1998 | 145 | 9 | 22 |
| 1999 | 218 | 8 | 13 |
| 2000 | 142 | 10 | 7 |
| 2001 | 101 | 5 | 2 |
| 2002 | 133 | 9 | 5 |
| 2003 | 110 | 7 | 11 |
| 2004 | 148 | 3 | 5 |
| 2005 | 145 | 9 | 6 |
| 2006 | 84 | 5 | 3 |
| 2007 | 52 | 1 | 2 |
| 2008 | 34 | 6 | 1 |
| 2009 | 48 | 6 | 1 |
| 2010 | 31 | 2 | 3 |
| 2011 | 30 | 2 | 2 |
| 2012 | 47 | 13 | 7 |
| 2013 | 59 | 2 | 7 |
| 2014 | 25 | 2 | 6 |

Anzahl der durch die Bauordnung im Jahre 2014 registrierten und bearbeiteten Vorgänge (Stand 20.10.2014)

| | |
|------------------------------|------------|
| Neubauten: | 162 |
| davon | |
| Wohngebäude: | 28 |
| Garagen/Carports: | 42 |
| Wohn- und Geschäftshaus: | |
| Terrassenüberdachung etc.: | 67 |
| Landwirtschaftliche Gebäude: | 02 |

| | |
|---|------------|
| Gewerbe: | 06 |
| Freistellungen: | 08 |
| davon | |
| Wohngebäude: | 06 |
| Voranfragen: | 16 |
| Umbau/Erweiterung: | 39 |
| Nutzungsänderung: | 20 |
| Abbruch: | 05 |
| Nachtrag: | 09 |
| Verlängerung: | 16 |
| Teilung: | 16 |
| Abgeschlossenheitsbescheinigung: | 11 |
| Summe: | 302 |

Inklusive weiterer Vorgänge, wie z. B. Eintragung von Baulasten, Klage- und ordnungsbehördlichen Verfahren, wurden im Jahre 2014 **339 Vorgänge** bearbeitet (Stand 20.10.2014).

Immobilienwirtschaft

- Aufgrund der weiterhin guten Nachfrage auf dem Baumarkt konnte auch in 2014 eine große Anzahl städt. Baugrundstücke verkauft werden.
- Die in der ehemaligen Grundschule in Ossenberg errichtete Kindertagespflege wurde um zwei Gruppen erweitert.
- Sanierung und Erneuerung der Trinkwasserleitungen der 3-fach Turnhalle gem. den Vorgaben der Trinkwasserverordnung.
- Die Planungen für die mehrere Mio. Euro umfassende Erweiterung der Europaschule wurden fortgesetzt. Ziel ist die Fertigstellung bis zum Schuljahresbeginn 2017/2018.
- In der Turnhalle Fossastr. wurde eine Grundsanierung von Sanitär, Heizung und Lüftungsanlage durchgeführt.
- In den Feuerwehrgerätehäusern Borth, Pelden und Orsoy wurden Elektroinstallationen für eine Notstromversorgung im Katastrophenfall eingebaut.
- Für das "Alte Rathaus" in wurde ein offener Ideenwettbewerb unter Beteiligung der BürgerInnen durchgeführt mit dem Ziel, auch künftig eine diesem historischen Gebäude angemessene Nutzung zu erreichen.
- Der starke Zustrom von Asyl begehrenden Menschen macht zusätzliche Unterkünfte erforderlich. Eine neue Wohnanlage am Standort Melkweg wurde geplant und wird voraussichtlich in der 1. Jahreshälfte 2015 aus Fertigelementen errichtet.
- Im Bereich der Förderschule in Rheinberg wurden archäologische Bodenuntersuchungen durchgeführt um den Umfang / die Lage der der ehemaligen Landesburg festzustellen.
- Der Betrieb der Kleinschwimmhalle in Borth wurde vertraglich dem Verein "Wasserfreunde Rheinberg e. V." überlassen, der mit einem vom Rat der Stadt bewilligten Zuschuss Sanierungsarbeiten im Objekt durchführt.

Dienstleistungsbetrieb

Nach Ablauf des Leasingvertrages wurde das vorhandene Kanalspülfahrzeug durch ein neues innovatives Fahrzeug, Wert ca. 400.000 €, ersetzt. Bereits nach wenigen Wochen hat das Fahrzeug im praktischen Einsatz bestätigt, was konstruktiven Neuerungen erhoffen ließen. Daher wird das Fahrzeug effizienter und wirtschaftlicher die gestellten Aufgaben erledigen können.

Der nun 1 Jahr andauernde Einsatz eines Elektrofahrzeugs bestätigt die praktischen und nachhaltigen Vorteile dieses Antriebskonzeptes bei kurzen und mittleren Distanzen. Da der DLB das Fahrzeug mit selbstproduzierter „Sonnenkraft“ aufgrund der eigenen PV-Anlage auflädt, ist auch unter ökologischen Gesichtspunkten der Einsatz ein Erfolg. Bei künftigen Ersatzbeschaffungen werden diese Erfahrungen entscheidungsrelevant sein.

Der Aufbau des Altkleidersammelsystems ist grundsätzlich abgeschlossen. Ein flächendeckendes, haushaltsnahes Sammelsystem steht zur Verfügung. Es wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Die Leerung der Behälter erfolgt durch die MitarbeiterInnen des DLB.

Das Projekt haushaltsnahen Wertstoffsammlung – Wertstoffmobil, dass in Kooperation mit dem Kreis Wesel und der Stadt Kamp-Lintfort den Rheinberger Haushalten seit dem 1.1.2014 angeboten wurde, war ebenfalls erfolgreich und wird daher fortgesetzt. Ab dem 1.1.2015 wird diese Sammlung zu einer dauerhaften Regelleistung des Produktes Abfallentsorgung.

Nach den o.a. Wertstoffen soll im Jahr 2015 in einem weiteren Schritt ein zusätzliches Angebot zur getrennten Erfassung von Elektrokleingeräten ausgearbeitet und erprobt werden.

Tiefbau und Grünflächen

Jahresrückblick 2014

- Wiesenstraße/Gartenstraße/Berliner Straße/Gartenstraße (Teilbereiche): Kanalerneuerung
- B-Plan 26 „Zum Kattewall“ (Teilbereich): Neuschließung Kanal- und Straßenbau
- Bahnhofstraße: Kanalerneuerung
- B-Plan 50 "Moerser Straße": Landschaftsbauarbeiten
- Borth: Schachtsanierungen
- Robert-Koch-Straße: P&R-Parkplatzbau
- Hufsche Weg: Asphaltierung
- Alpsray (südlich Kapellenweg): Kanal- und Straßenerneuerungen
- B-Plan 8 Unter dem Berg (Teilbereich): Straßenendausbau
- Orsoyerberg/Vierbaum: Grundstücksanschlussanierungen
- Rheinberg Innenstadt: Austausch alter Straßenbeleuchtungsköpfe durch neue mit LED-Technik

Planungen 2015

- Vallanstraße (Teilbereich): Neuerschließung Kanal- und Straßenbau
- B-Plan 50 „Moerser Straße“: Löhstraße Kinderspielplatzbau
- B-Plan 50 „Moerser Straße“: Maria-Therwiel-Straße Kinderspielplatzbau
- Königsberger Straße (Teilbereich)/Breslauer Straße/Kolpingstraße: Kanalerneuerung
- An de Wei: Neuerschließung Kanal- und Straßenbau

- Schwalbenweg/Zeisigweg/Am Annaberg/Am Rain/Zu den Stationen/Schützenstraße (jeweils Teilbereiche): Kanalerneuerung
- B-Plan 9 „Südlich der Wallacher Straße“: In den Streepen Kinderspielplatzneubau
- Vahnenbruckschweg: Straßenendausbau
- B-Plan 12 „Rheinberger/Rheinkamper Straße“: Neuerschließung Kanal- und Straßenbau
- Pumpanlage Rheinberger Straße: Erneuerungen der Pumpen und Elektrik
- von-Büllingen-Straße (Teilbereich): Kanalerneuerung
- Sandweg (Teilbereich): Kanalbau
- Beethovenstraße/Unter dem Berg (Teilbereiche): Kanalerneuerung
- Fortführung Orsoyerberg/Vierbaum: Grundstücksanschlusssanierungen
- Langackerstraße/Reitweg/Baerler Straße (Teilbereiche)/Am Lohbach: Kanalerneuerung
- Baerler Straße (Teilbereich): Gehwegbau und beschränkter Bahnübergang
- Siedlerweg: Signalanlage Bahnübergang
- Stadtgebiet: Austausch alter Straßenbeleuchtungsköpfe durch neue mit LED-Technik

Wirtschaftsförderung

Jahresrückblick 2014

- Intensiver Austausch mit Rheinberger Unternehmen im Rahmen der sog. „Bestandspflege“ zu unterschiedlichen Fragestellungen.
- Marketing für den Wirtschaftsstandort Rheinberg:
 - Akquise von potentiellen Unternehmen, die für die Ansiedlungen in den Innenstädten von Rheinberg und Orsoy in Frage kommen (Leerstandsmanagement), insbesondere unter Einbeziehung der jeweiligen Hauseigentümer/innen.
 - Marketing für die freien Gewerbeflächen in Rheinberg (städtisch oder privat).
- Kooperation mit der wir4-Wirtschaftsförderung im Rahmen der genannten Vermarktung von Gewerbeflächen sowie der generellen strategischen Ausrichtung der Nutzung freier Gewerbeflächen (z.B. durch Werbeauftritte auf Messen, Anzeigenkampagnen etc.).
- Ausbau der Kooperationen mit dem Initiativkreis „Wir für Rheinberg“ (bestehend aus Werbegemeinschaft Rheinberg und Stadtmarketing Rheinberg) zur Förderung der Attraktivität der Innenstädte, insbesondere Teilnahme an der Organisation des Stadtfestes 2014.
- Vorsitz im Stadtmarketing-Beirat, in dem regelmäßig unterschiedlichste Themen aus den Bereichen Marketing und Veranstaltungsmanagement diskutiert und koordiniert werden und der insbesondere die Tagesordnungspunkte der Sitzungen des Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur berät.
- Betreuung des Projektes „Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Rheinberg“ (Durchführung eines sog. Markterkundungsverfahrens sowie Akquise potentieller privater Anbieter).

Planungen 2015

- Fortführung des Innenstadtmanagements sowie insbesondere der Kooperation mit dem Stadtmarketing Rheinberg und den Werbegemeinschaften zur Attraktivitätssteigerung und Belebung der Innenstädte.
- Fortsetzung der Vermarktung der freien – städtischen sowie privaten - Gewerbeflächen auf Rheinberger Stadtgebiet (auch unter Beteiligung der wir4-Wirtschaftsförderung)

- Verstärkung der Akquise potentieller Mieter freier Ladenlokale in den Innenstädten (Leerstandsmanagement)
- Fortsetzung des Projektes „Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Rheinberg“

Tourismus

Jahresrückblick 2014

- Herausgabe der Broschüre „Attraktive Angebote 2014“ mit bewährten und neuen Angeboten sowie einem Unterkunftsverzeichnis. Zudem wird in der Broschüre für eine Wanderung auf dem „Hasenpfad“ oder für die kombinierte „Schiffs- und Radtour“ mit der „Weißen Flotte“ von Xanten zum Steiger nach Orsoy geworben.
- Beteiligung an einem Gemeinschaftsprojekt im Rahmen des Landschaftsparks Niederrhein. Es wurde eine gemeinsame Imagebroschüre entwickelt sowie ein Faltplan zu der Vier-Städte-Radtour „Baumkreisroute“ herausgegeben.
- Herausgabe der werbefinanzierten Informationsbroschüre für Neubürger und Gäste. Die Broschüre wird bei einer Anmeldung in Rheinberg im Bürgerbüro ausgegeben und liegt dort auch für Interessierte aus.
- Weitere Marketingmaßnahmen: Veröffentlichungen in diversen Magazinen, Präsentation der Tourismus- und Freizeitangebote auf Messen (z.B. Tourismusmesse in Kalkar, Hafenfest in Duisburg-Ruhrort) und bei Veranstaltungen, Präsentationen im Internet.
- Ausbau der Stadtführungen in Kooperation mit dem Heimatverein Rheinberg e.V.
- Entwicklung von gemeinsamen Werbemaßnahmen mit dem TerraZoo
- Mitorganisation und Durchführung des 23. Niederrheinischen Radwandertages an Rhein und Maas
- Entwicklung eines „Innenstadtplanes“ mit Geschäften, Unterkünften sowie Gastronomie für einen Schaukasten am Alten Rathaus
- Beteiligung an dem Projekt „Fernwandern“ im Rahmen des Programms INTERREG IV A. Es wurde das Fernwandermagazin „einfach wanderbar zwischen Rhein, Waal und Maas“ herausgegeben, in dem Rheinberg mit zwei buchbaren Pauschalen („Jakob trifft den Niederrhein“ und von „Rheinberg nach Krefeld“) vertreten ist. Alle Wanderrouten und weitere Informationen sind unter www.einfach-wanderbar.de veröffentlicht.

Planungen 2015

- Durchführung weiterer Maßnahmen zur Tourismusentwicklung in Rheinberg (z.B. Schaffung von neuen Angeboten für Wanderer und Radwanderer, Fortführung der Beschilderung) mit Beteiligung der verschiedenen Netzwerke und Organisationen.
- Entwicklung eines Rundwanderweges entlang der Wallanlagen mit Einbeziehung des Stadtparks

Kulturbüro

Jahresrückblick 2014

Städtepartnerschaften

- 28. April – 3. Mai 2014 – Austausch zwischen den Caritas Wohn- und Werkstätten im „Haus am Außenwall“ und dem Lebenshilfswerk Hohenstein-Ernstthal – je eine Bewohnergruppe besuchte die jeweilige Partnerstadt unter dem Motto „Zimmertausch“
- 27. Juni – 2. Juli 2014 – Besuch einer Schülergruppe des Lessing-Gymnasiums Hohenstein-Ernstthal in Rheinberg
- 11. – 18. April 2014 – Besuch einer Schülergruppe des Amplonius-Gymnasiums in Montreuil-sur-Mer
- 4./5. Oktober 2014 – Besuch des OB Lars Kluge mit einer kleinen Delegation aus Hohenstein-Ernstthal

Schauspiel und Musiktheater

- In der zweiten Hälfte der Spielzeit 2013/14 bot die märchenhafte Aufführung „Der kleine Prinz“ nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry des Schwarzen Theaters „Die Velvets“ ein besonderes Erlebnis für unsere Theaterbesucher. Auch die Aufführungen „Mann über Bord“ und „Auf und davon“ im April 2014 begeisterten das Publikum in der nahezu ausverkauften Stadthalle. Insgesamt wurden den Zuschauern im Abendtheater neun Aufführungen angeboten.
- Erneut hatten Abonnenten in der vergangenen Spielzeit die Möglichkeit, ihr Abonnement ohne Neubuchung zu verlängern. Nach den äußerst positiven Ergebnissen in den Jahren 2012 und 2013 machten 2014 84 % der Abonnenten von dieser Möglichkeit vor Erscheinen des neuen Programms 2014/15 Gebrauch und buchten „blind“ für die neue Spielzeit.
- Auch die Aufführungen der ersten Hälfte der Spielzeit 2014/15 waren ein großer Erfolg. Ein besonderes Highlight war am 7. November die mit stehenden Ovationen gefeierte „Nacht der Operette“, die Besucher vom gesamten Niederrhein und aus dem Ruhrgebiet in die Stadthalle zog. Den gelungenen Abschluss des Jahres 2014 bildete die mit frenetischem Applaus bedachte Aufführung „Best of Musical StarNights“ am 21. Dezember vor ausverkauftem Haus.

Theater für junge Zuschauer

- Seit Inbetriebnahme des Stadthauses im Jahre 1981 ziehen die Kindertheater-Aufführungen des Kulturbüros junge Zuschauer aus der gesamten Region in die Stadthalle. In 2014 wurden fünf Kindervorstellungen zuzüglich einer Sonderveranstaltung zur Weihnachtszeit auf die Bühne gebracht.
- Hinzu kamen drei Vormittagsveranstaltungen als spezielles Angebot für Schulen und Kindergärten.
- Das Kulturbüro beteiligte sich am „KinderLiederLandschaft-Festival“ im Februar 2014 mit einem Konzert für Kindergarten- und Grundschulkindern.

Comedy meets Kabarett - „6 aus 7 Richtigen“

- Preisgekrönte Künstler aus Kabarett und Comedy, wie Christoph Sieber, Nessi Tausendschön, Florian Schroeder, Volker Weininger und das Ensemble des

Düsseldorfer Kom(m)ödchens begeisterten das Publikum und bescherten dem Kulturbüro gut besuchte Veranstaltungen.

- Fortführung der erfolgreichen Reihe „Comedy meets Kabarett“: Viele Besucher nutzten bereits bei Saisonende die Möglichkeit ein Abonnement direkt für die nächste Spielzeit zu buchen. Mehr als 180 Abonnenten können auch in der Spielzeit 2014/15 aus sieben angebotenen Veranstaltungen ihr individuelles Programm mit sechs Abenden gestalten.

Ausstellungen

- Kunstaussstellungen im Foyer und Mehrzweckraum des Stadthauses verwandelten unser Verwaltungsgebäude in eine temporäre Galerie.

Städtische Musikschule Rheinberg

- Ca. 320 Kinder und Jugendliche im Alter von 1 ½ bis 18 Jahren sind derzeit Schüler der „Städt. Musikschule in der Alten Kellnerei“.
- Traditionell gestalteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften im Dezember 2014 den „Adventlichen Vorspielnachmittag“ im Veranstaltungssaal der Alten Kellnerei und gaben eine Kostprobe ihres Könnens.
- In Zusammenarbeit der Städt. Musikschule in der Alten Kellnerei und der Dom-Musikschule Xanten wurden in der jährlich stattfindenden „Tanzwerkschau“, die von ca. 400 Gästen besucht wurde die Ergebnisse aus dem Fach „Tanz“ präsentiert.
- Für Kinder von 3 bis 5 Jahren wurde das Fach „Tänzerische Früherziehung“ neu in das Programm der städtischen Musikschule aufgenommen.

Jedem Kind ein Instrument

- Am Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) nimmt die Städt. Musikschule derzeit mit drei Grundschulen (der Städtischen Gemeinschafts-grundschule Rheinberg, der Kath. Grundschule St. Peter sowie der Grundschule Millingen) teil. Sowohl die Kath. Grundschule St. Peter als auch die Gem.-Grundschule Rheinberg – Standort Schulstraße – hat erneut einen kompletten Durchlauf des JeKi-Programms absolviert, beginnend mit dem Elementarunterricht im 1. Schuljahr bis zum Instrumentalunterricht in der 2. bis 4. Klasse.
- Insgesamt erlernten 107 Kinder in Kleingruppen das zuvor von ihnen ausgewählte Instrument Gitarre, Geige, Querflöte, Blockflöte oder Cajón.
- Darüber hinaus begannen die 110 Kinder der neuen 1. Schuljahre aller drei Schulen mit dem ersten JeKi-Jahr.

Stadtbibliothek Rheinberg

- Die Stadtbibliothek nimmt weiterhin an der Initiative des Landes NRW, ‚Lernort Bibliothek‘ teil, die die Weiterentwicklung der Bibliothek zu einem Ort des lebenslangen Lernens unter den Bedingungen der modernen Informationstechnologie vorantreiben will. Schwerpunkt ist hierbei die Entwicklung zeitgemäßer Online-Angebote. Dazu gehört u.a. die Fortführung des Projektes der Kataloganreicherung, bei dem die Stadtbibliothek schon zu den Pilotanwendern gehörte.
- Dem bereits seit Herbst 2013 erweiterten Verbund der Onleihe sind zwei weitere Niederrheinbibliotheken beigetreten. Inzwischen nehmen 14 Bibliotheken daran teil und sorgen gemeinsam für ein vielfältiges Angebot an eMedien zum Herunterladen.
- Aufgrund Personalmangels musste die Stadtbibliothek ihren Service reduzieren: so wurde in den Osterferien und in den Herbstferien jeweils für eine Woche geschlossen, die Öffnungszeiten mussten um 5,5 Stunden gekürzt werden.

- Die Stadtbibliothek nimmt bis 2016 am Projekt „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ teil. Das Programm zur Sprach- und Leseförderung wird finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Je früher bereits die Jüngsten an das Lesen herangeführt werden, desto größer sind ihre späteren Bildungschancen. Deshalb können Dreijährige in der Bibliothek ein kostenloses Lesestart-Set erhalten. Entsprechend lag der Schwerpunkt der Veranstaltungen bei den Jüngsten.
- Neben der Veranstaltungsreihe des Bilderbuch-Kinos, die besonders familienfreundlich auch samstags stattfand, startete im Oktober eine neue Vorlesereihe ‚Mit 3 dabei‘, die in Zukunft monatlich stattfinden soll.
- In den Sommerferien wurde in Kooperation mit dem Kultursekretariat Gütersloh erneut das Leseförderprogramm Lesclub Junior für Grundschüler der Klassen 1 - 4 angeboten. 54 Kinder nahmen teil. Auf einem Abschlussfest wurden die Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme überreicht.
- Kinder und Jugendliche waren zum Welttag des Buches zu einem Leseabend in der Bibliothek eingeladen.
- Eine Autorenlesung mit Heidi Leenen, viel Musik und einer anschließenden Bastelaktion für Kinder ab 4 Jahren begeisterte Kinder und Eltern.
- Die Bewerbung der Stadtbibliothek als Einsatzort für den Bundesfreiwilligendienst wurde anerkannt. Seit September ist die Stelle besetzt.
- Ausstellungen bereicherten das Angebot der Bibliothek: Keramikgefäße und Bilder in Pop-Art, die Kinder im Rahmen des VHS-Sommerkurses gefertigt hatten, Skulpturen und Grafiken in Schwarz-Weiß, als Ergebnis eines Kinderkurstkurses und großformatige Fotos der Rheinberger Innenstadt wurden gezeigt.

Ausblick auf 2015

Städtepartnerschaften

- Planung eines gemeinsamen Chorkonzertes der Chorpartnerschaft Männer- und Frauenchor „Harmonie“ und Ensemble Chorale „Diapason“ aus Montreuil-sur-Mer
- Planung eines Besuchs einer Reisegruppe aus Hohenstein-Ernstthal in Rheinberg und
- Fahrt nach Hohenstein-Ernstthal zum 25-jährigen Jubiläum der Wiedervereinigung

Veranstaltungen

- Fortführung der umfangreichen und vielseitigen kulturellen Angebote in nahezu sämtlichen Kultursparten u. a. mit den bewährten Abonnement-Reihen „Schauspiel und Musiktheater“, Kabarett meets Comedy“ und „Kultur für Kinder ab fünf“, sowie Planung und Organisation zahlreicher gruppenspezifischer Veranstaltungen, z. B. für Schulen und Kindergärten.

Volkshochschule

Rückblick 2014

- Mit Blick auf die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien hat die Volkshochschule im Januar einen Wochenendkurs Brasilianisch angeboten, der auf positive Resonanz stieß.
- In Kooperation mit dem Caritasverband Moers-Xanten e.V. wurde ein Deutschkurs für pflegende Fachkräfte aus Spanien im Juni und Juli durchgeführt. Ebenfalls in Kooperation startete ein Deutschkurs für Asylbewerber aus dem Verbandsgebiet, der durch private Sponsoren unterstützt wurde.

- In Kooperation mit der Musikalischen Gesellschaft Rheinberg e.V. präsentierte die Volkshochschule in der Konzertsaison 2013-14 im Rahmen der MI-Jazzreihe sowohl internationale als auch nationale Jazz-Musiker in der Alten Kellnerei. Die sechs Konzerte wurden von der Kulturstiftung der Sparkasse Rheinberg unterstützt.
- Die Bilanz des 6. VHS-Sommerprogramm, das zum Ferienstart vom 07. bis 17. Juli in Rheinberg und erstmalig auch in Xanten stattfand, ist positiv. Insgesamt nahmen 145 Teilnehmer/innen an 15 Veranstaltungen teil. Insbesondere das Intensivtraining Spanisch, die Kreativangebote für Kinder sowie die Bewegungsangebote wurden gut angenommen.
- Zum Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren referierten die Historiker Siegfried Zilske und Thomas Ohl in ihren Vorträgen über die Monate Juli und August 1914. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen dabei die Veränderungen, die mit dem Kriegsausbruch in Rheinberg und der näheren Umgebung eintraten.
- Am 25. September fand bei der Fa. Amazon ein Gesundheitstag statt, an dem die VHS als lokaler Akteur im Gesundheitsbereich beteiligt war. Die Volkshochschule führte Beratungen für die Amazon Mitarbeitenden am Info-Stand im Messe-Bereich durch. Des Weiteren wurden Mitmach-Aktionen zu den Gesundheitskursen: Rückentraining, Atemtraining, Pilates, Progressive Muskelentspannung und Qigong angeboten.
- Projekt "Xpert IT-Kompetenzen". Die Kooperation der Solvay, der Hauptschule und der Volkshochschule ermöglicht jungen Menschen den Zugang zu fundierten IT-Kenntnissen in Windows, Textverarbeitung, Präsentation sowie Internet und E-Mail-Kommunikation. Das Zertifikat unterstützt die Schülerinnen und Schüler im Übergang Schule – Beruf.
- Anlässlich des Jubiläums "25 Jahre Mauerfall" fand im November der Vortrag "Keiner kommt durch" statt. Der Autor Dietmar Schultke berichtete über seine Zeit als Grenzsoldat, seine Ausbildung als Hundeführer, die Überwachung durch Stasi-Spitzel und seinen erhofften Fluchtversuch.
- In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Wallach-Ossenberg-Borth bietet die Volkshochschule Computerkurse für Erwachsene im ev. Gemeindehaus an. In Kleingruppen können Erwachsene im ev. Gemeindehaus in Wallach die Grundlagen der Computeranwendung erlernen.

Vorausschau

- Ein Arbeitsschwerpunkt wird auch im Jahr 2015 die Sicherung eines teilnehmer- und zielgruppenorientierten Programmangebotes im gesamten Verbandsgebiet sein.
- Im Februar 2015 wird Dr. Metin Tolan, Physikprofessor an der Technischen Universität Dortmund in seinem populärwissenschaftlichen Vortrag „Geschüttelt, nicht gerührt! James Bond im Visier der Physik“ auf humorvolle Art untersuchen, wie realistisch einzelne Stunts in den bekannten James Bond Filmen sind.
- Auf Grund der positiven Resonanz in den letzten Jahren bietet die Volkshochschule in der 27. & 28. Kalenderwoche vom 29. Juni bis zum 12. Juli 2015 wieder ein Sommerprogramm an, das mit seinen vielfältigen Angeboten weiterhin Jung und Alt ansprechen soll.
- Im Sommer wird in Kooperation mit der Bethanien Akademie Moers der telc Deutsch C1 Prüfung für Ärzte aus dem Ausland durchgeführt. Die Bethanien Akademie für medizinische und nichtmedizinische Berufe ist die zentrale Bildungsinstitution der Stiftung Krankenhaus Bethanien mit überregionaler Bedeutung. Sie fördert die Ausbildung junger Ärzte aus dem Ausland durch berufsbegleitende intensive Deutschkurse, die auf das Niveau C1 sowie auf die Überprüfung der medizinischen Fachkenntnisse vor der Ärztekammer Nordrhein in Düsseldorf vorbereiten.